

Anspiel „Gottes Geist sehen“

- Pfarrerin:* Wir beginnen unseren Kindergottesdienst im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- Kind:* Frau Pfarrerin, was ist eigentlich dieser Heilige Geist?
- Pfarrerin:* Das ist gar nicht so leicht zu beantworten. Der Heilige Geist ist eine Weise, wie wir Gott erfahren können.
- Kind:* Und haben Sie diesen Heiligen Geist schon einmal gesehen?
- Pfarrerin:* Nein. Er ist ja unsichtbar.
- Kind:* Habe ich mir doch gedacht. Wissen Sie, ich glaube ja, es gibt diesen Geist gar nicht.
- Pfarrerin:* Weil er unsichtbar ist?
- Kind:* Ja, wenn man ihn nicht sehen kann, dann kann man ja auch nicht wissen, ob es ihn gibt.
- Pfarrerin:* Es gibt so manche Dinge, die wir nicht sehen können, aber von denen wir trotzdem merken, dass es sie gibt.
- Kind:* Was denn zum Beispiel?
- Pfarrerin:* Die Liebe. Kannst du die Liebe sehen, mit der deine Mutter dich liebt?
- Kind:* Ähm.
- Pfarrerin:* Und doch weißt du, dass sie dich liebhat. Weil du die Auswirkung ihrer Liebe erkennen kannst. Du spürst sie, wenn sie dich in den Arm nimmt oder wenn deine Mutter sich um dich sorgt. Auch wenn die Liebe unsichtbar ist, weißt du, dass es sie gibt.
- Kind:* Dass meine Mutter mich liebhat, das weiß ich.
- Pfarrerin:* Und ich glaube, dass wir Menschen überhaupt lieben können, das ist eine Gabe des Heiligen Geistes. Und es gibt noch mehr Gaben, die er uns schenkt, und die ebenso unsichtbar sind.
- Kind:* Welche denn?

Pfarrerin: Das fängt schon mit dem Leben an. Am Anfang auf der Erde gab es nur totes Material: Steine, Erde, Wasser, Luft zum Beispiel. Aber nichts war lebendig. Gott hat das Leben in die Welt gegeben. Und auch diese Lebenskraft ist erst einmal unsichtbar. Wenn du ein totes Tier siehst, dann sieht sein Körper oft noch ganz in Ordnung aus, nur das Lebendige fehlt, das in ihm drinsteckte. Und dieses Lebendige in uns kommt von Gott und kehrt nach unserem Tod wieder zu ihm zurück.

Kind: Und das ist auch der Heilige Geist?

Pfarrerin: Die Bibel beschreibt den Geist Gottes als Lebensatem, als Lebensgeist, den Gott allem Lebendigen schenkt. Und es gibt da noch vieles andere Unsichtbare, das wir von Gott bekommen können. Mut zum Beispiel. Manchmal wissen wir gar nicht, woher der Mut in uns kommt, aber plötzlich ist er da. Oder eben auch der Glaube an Gott. Wir können diesen Glauben nicht machen, auch wenn wir noch so viel von Gott erzählen. Aber viele merken, dass es ihn gibt, obwohl er unsichtbar ist. All das kommt vom Heiligen Geist. Wir können ihn nicht sehen, aber wir können seine Wirkungen erkennen: Dass es eben Leben gibt und die Liebe, und dass Menschen immer wieder zum Glauben an Gott finden, Mut und Hoffnung bekommen. Wenn wir all das beobachten, dann können wir ganz viel von dem Heiligen Geist sehen.

Kind: Leben, Liebe, Glaube, da gibt es wirklich ganz schön viel von ihm zu sehen.

Pfarrerin: *(lachend)* Ja, und das, obwohl er unsichtbar ist. Wir müssen eben auf das sehen, was er bewirkt.